

## KONZEPT GESUNDHEITSFÖRDERUNG, UMWELTERZIEHUNG UND BERATUNG

In der Gesundheits- und Umwelterziehung orientiert sich die Schule neben den Rahmenrichtlinien des Landes und den aktuellen Bestimmungen auch an der **Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung** und beruft sich auf folgende Ziele:



**Ziel 3:** Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

**Ziel 12:** Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

**Ziel 13:** Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

**Ziel 14:** Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

**Ziel 15:** Landökosystem schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern

### Gesundheitsförderung

Der Schule ist es aufgrund ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages ein großes Anliegen, an der Gesundheitserziehung der Schüler\*innen mitzuwirken (siehe Beschluss der Landesregierung Nr. 2040 vom 13.12.2010: Rahmenrichtlinien).

Die Schulgemeinschaft legt Wert auf **präventive Maßnahmen**, damit eine gesunde Lebenseinstellung und eine damit einhergehende gesundheitsbewusste Verhaltensweise und ein entsprechender Lebensstil der Schüler\*innen gefestigt werden. In der verpflichtenden Unterrichtszeit werden in den unterschiedlichen Fachbereichen gesundheitsrelevante Themen besprochen. Im Rahmen des Fächerübergreifenden Lernangebots (FÜL) sollen verschiedene Module der Gesundheitserziehung gewidmet werden. Außerdem werden auch Wahlfächer zu Schwerpunktthemen angeboten. In Zusammenarbeit mit außerschulischen Anbietern werden verschiedene Vorträge, Workshops, usw. organisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der **Gesundheitsförderung**. Dazu gehört das Schaffen von gesunden Verhältnissen im Schulalltag, in erster Linie eines angenehmen Arbeitsklimas. Gesundheitserziehung wird dann wirksam, wenn es gelingt, den Lebensraum Schule und den Arbeitsplatz Schule so zu gestalten, dass sich ein die Gesundheit erhaltender und fördernder Lebensstil entwickeln kann. In diesem Zusammenhang wird auf eine gesundheitsbewusste Ausstattung und auf ein entsprechendes Raumklima Wert gelegt. Kollegialität und Miteinander sollen verstärkt gepflegt werden. Die Gesundheitsförderung nutzt die schulinterne Fortbildung zur Stärkung der Lehrergesundheit.

### Umwelterziehung

Eine gesunde Lebensführung ist langfristig ohne Umwelt- und Klimaschutz nicht zu erreichen bzw. aufrecht zu erhalten. Die Schule legt daher großen Wert auf Information über Umwelt- und Klimaschutz und Sensibilisierung für umweltschonende und ökologisch nachhaltige Verhaltensweisen. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft sollen zu energiesparenden Maßnahmen, zu einem nachhaltigen und ressourcenschonenden Konsumverhalten und umweltverträglichem Umgang mit Abfällen angehalten werden.

Folgende Ziele gelten an dieser Schule:

- die Förderung der physischen, psychischen und sozialen Gesundheit
- die Stärkung der Gesundheitskompetenz der Jugendlichen
- die Vermittlung von gesundheitsbezogenem Wissen
- die Motivation zu gesundheitsförderlichem Handeln
- das Einüben von gesundheitsförderlichen Maßnahmen

- Präventionsarbeit (Sucht, Gewalt, ...)
- die Vermittlung von umweltbezogenem Wissen
- Sensibilisierung für Umweltthemen
- die Förderung der Eigenverantwortung
- die Förderung einer gesunden Lebenseinstellung als Grundlage für das Wohlbefinden und als Voraussetzung für optimales Schul- und Lernklima
- die Gestaltung des Lebensraums und Arbeitsplatzes Schule
- die Veränderung des Umfeldes: schädliche Einwirkungen (z.B. schlechte Beleuchtung, Stress) reduzieren, günstige Einwirkungen (gesunde Ernährung, partizipative Unterrichtsstile) verstärken